

An die Parteileitung der CVP Aargau:

Sehr geehrter Herr Parteipräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

... Gestützt auf Art. 6 Abs. 2 der Statuten der CVP Aargau möchte ich hiermit einen **Antrag** stellen, wobei dieser Antrag eigentlich an die CVP-Fraktion im Grossen Rat gerichtet wäre, mangels Organstellung der Fraktion aber nicht direkt an diese gestellt werden kann.

Um was geht es: Wie Sie sicher wissen, wird im Bundesparlament zurzeit – einmal mehr – eine **Bauspar-Vorlage** beraten; es zeichnet sich ab, dass diese Vorlage die Schlussabstimmung bestehen könnte. Siehe hierzu etwa den heutigen Artikel in der Online-Ausgabe des Tages Anzeigers:

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Die-BausparInitianten-sind-fast-am-Ziel/story/30265832>

Diese Bauspar-Vorlage kann nicht im Interesse der CVP sein! Ein mögliches Argument bezüglich Förderung des Mittelstandes kann nicht gelten gelassen werden. Vielmehr ist die Vorlage gegen den Mittelstand gerichtet und begünstigt nur gerade eine kleine Schicht von wohlhabenden, privilegierten Steuerpflichtigen! Zudem verträgt sich die Vorlage auch nicht mit der Raumplanung und den aktuellen Problemen mit dem rasenden Verlust von Kulturland, der weiteren Zersiedelung und dem Siedlungsdruck durch eine anhaltende Zuwanderung. Der Vorlage geht die Nachhaltigkeit, welcher die CVP verpflichtet ist, völlig ab!

Auch der Regierungsrat des Kantons Aargau lehnt die Vorlage in seiner Vernehmlassung ab:

<http://www.ag.ch/php/vernehmlassungen/index.php?controller=Download&DokId=1224&Format=pdf>

Mein Antrag ist nun gegen diese Bauspar-Vorlage des Bundesparlaments gerichtet. Prophylaktisch muss dieser Antrag jetzt schon gestellt werden, da der zeitliche Ablauf, insbesondere die Einhaltung der Referendumsfrist, sonst nicht gewahrt werden kann.

Das einfachste Vorgehen gegen die Bauspar-Vorlage des Bundesparlaments wäre ein Kantonsreferendum im Sinne von Art. 141 der Bundesverfassung (BV). Hierzu ist im Kanton Aargau jedoch ausschliesslich der Grosse Rat zuständig (§ 82 Abs. 1 lit. b der Kantonsverfassung). Daher möchte ich meinen Antrag, wie bereits erwähnt, eigentlich an die CVP-Fraktion im Grossen Rat richten.

Sollte dies nicht möglich sein oder ist die Fraktion nicht bereit, meinen Antrag entgegen zu nehmen, richte ich meinen Antrag alternativ an die Delegiertenversammlung der CVP Aargau. Diese ist für das Ergreifen eines Referendums zuständig (Art. 22 der Statuten), worunter zweifellos auch eidgenössische Referenden fallen.

Mein Antrag an die CVP-Fraktion im Grossen Rat lautet wie folgt:

"Gegen das Bundesgesetz über die Förderung des Bausparens vom ...

[Referendumsvorlage: BBl ...] (siehe zurzeit: Amtliches Bulletin des Nationalrates,

Geschäfts-Nr. 10.459; sowie die Stellungnahme des Bundesrates, BBl 2011 2269) soll durch die CVP-Fraktion im Grossen Rat des Kantons Aargau das Kantonsreferendum ergriffen werden."

Falls die CVP-Fraktion den Antrag nicht entgegen nimmt, lautet mein Antrag an die Delegiertenversammlung der CVP Aargau wie folgt:

"Gegen das Bundesgesetz über die Förderung des Bausparens vom ... [Referendumsvorlage: BBl ...] (siehe zurzeit: Amtliches Bulletin des Nationalrates, Geschäfts-Nr. 10.459; sowie die Stellungnahme des Bundesrates, BBl 2011 2269) soll durch die CVP Aargau das fakultative Referendum im Sinne von Art. 141 BV ergriffen werden."

Abschliessend danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bemühungen. ...

Mit freundlichen Grüssen

Harry Lütolf

Wohlen, 1. Juni 2011